

# Hoffen auf die Einkehr der Normalität in den Sportkalender

**AUSBLICK** Diese nationalen und internationalen Highlights sollen 2021 stattfinden

Dan Elvinger, Christelle Diederich, Jenny Zeyen, Pascal Gillen, Joé Weimerskirch

Es scheint fraglich, ob auch 2021 alle Sportveranstaltungen planmäßig ausgetragen werden können. Sollte das Coronavirus den Veranstaltern keinen Strich durch die Rechnung machen, dürfen sich Sportler und Fans auf einige internationale Großereignisse freuen. Doch auch aus luxemburgischer Sicht darf man in diesem Jahr auf vieles gespannt sein.

## JANUAR

**Handball-WM:** Bereits in knapp zwei Wochen findet das Auftaktspiel der Handball-Weltmeisterschaft statt: Gastgeber Ägypten eröffnet die WM am 13. Januar gegen Chile. Danach folgen 106 weitere Partien im Kampf um den Weltmeistertitel, ehe das Finale am 31. Januar stattfindet. Erstmals wird das Turnier mit 32 Mannschaften ausgetragen, diese sollen sogar vor Zuschauern antreten dürfen. Die Organisatoren der WM wollen nach derzeitigem Stand 30 Prozent der jeweiligen Hallenkapazität mit Zuschauern auslasten.

**Futsal:** Am 16. Januar wird Déifdereng 03 die Chance haben, ins Viertelfinale der Champions League einzuziehen. Im Achtelfinale trifft das Team auf den tschechischen Meister Chrudim. Der Sieger dieses Spiels kommt direkt eine Runde weiter.

**Cyclocross-WM:** Vom 30. bis zum 31. Januar findet im belgischen Ostende (B) die Cyclocross-WM statt. Mit dabei könnten gleich zwei Luxemburgerinnen sein. Sollte das Rennen der Juniorinnen planmäßig stattfinden, könnte Nachwuchstalent Marie Schreiber um die Medaillen fahren. Da Schreiber erst 17 Jahre alt ist, besitzt sie keinen Profistatus und darf somit in Belgien, wo aktuell nur Profis Wettkampfsport betreiben dürfen, nicht starten. Die Corona-Maßnahmen erlauben vorerst bis zum 15. Januar nur Elitesport – sollten diese Maß-

nahmen verlängert werden, würde das Rennen der Juniorinnen abgesagt werden. Am 30. Januar wird dann aber Christine Majerus im Rennen der Elite antreten. Im Rennen der Männer, das einen Tag nach den Frauen stattfindet, erwartet man einen spannenden Wettkampf zwischen Wout Van Aert (B) und Mathieu van der Poel (NL).

**Motorsport:** Im vergangenen Jahr hat Dylan Pereira in Luxemburg eine Motorsportbegeisterung ausgelöst, wie es sie zuvor noch nicht gegeben hatte. Der Porsche-Pilot hat seine bisher beste Saison hinter sich und sitzt nach einer kurzen Winterpause bereits in knapp zwei Wochen wieder im Cockpit: Am 14. Januar geht er nämlich an den Start der 24 Stunden von Dubai. Wie die Saison von Pereira danach weitergeht, ist noch nicht bekannt. Ob wieder im Supercup oder in einer anderen Serie, entscheidet sich erst in den kommenden Wochen und Monaten. Fest steht: Der 23-Jährige will auch in diesem Jahr an die guten Leistungen der vergangenen Saison anknüpfen.

**Re-Start:** Die Planungen für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs laufen bei den großen nationalen Verbänden auf Hochtouren. Bis zum 15. Januar ist noch kein Mannschaftstraining erlaubt, danach soll der nationale Sport endlich fortgesetzt werden. Im Handball soll es bereits Ende Januar wieder losgehen: Die FLH teilte vor einigen Wochen mit, dass der Spielbetrieb Ende Januar wieder aufgenommen wird. Die Rückrunde fällt bekanntlich aus, denn Anfang März stehen bereits die ersten Play-off-Spiele auf dem Programm. Auch in der kommenden Saison nehmen wieder zehn Vereine an der AXA League teil. Im nationalen Fußball werden die Meisterschaften voraussichtlich am 7. Februar fortgesetzt. Können bis Saisonende allerdings nicht wenigstens die Hälfte aller Spiele ausgetragen werden, wird die Saison annulliert. Einen Sieger

der Coupe de Luxembourg wird es unterdessen nicht geben, die Pokalspiele wurden bereits im Dezember von der FLF abgesagt. Im nationalen Basketball ist noch nicht bekannt, wann es weitergeht. Nach Überprüfung mehrerer Szenarien will die FLBB spätestens am 22. Januar mitteilen, wie es weitergeht. Im Tischtennis will man bereits am 15. Januar die Meisterschaft fortsetzen.

## FEBRUAR

**Tennis:** Die Tennis-Saison bei den Herren beginnt Anfang Januar mit zwei Turnieren in Delray Beach und Antalya, die Damen treten in Abu Dhabi an. Danach reist der Tennis-Tross nach Australien, wo nach einer zweiwöchigen Quarantäne je zwei Turniere und der ATP Cup stattfinden sollen. Erst danach wird das erste Grand-Slam-Turnier des Jahres, die Australian Open (8.2.-21.2.), ausgetragen.

**Wintersport:** Der Februar steht außerdem ganz im Zeichen der Weltmeisterschaften der Sportarten, die auf Schnee betrieben werden. Den Auftakt macht die alpine Ski-Weltmeisterschaft in Cortina D'Ampezzo (8.2.-21.2.), gefolgt von den Biathlon-Titelkämpfen in Pokljuka (9.2.-21.2.) und der Nordischen Ski-WM in Oberstdorf (23.2.-7.3.).

**Fußball:** Gerson Rodrigues und Dynamo Kiew werden den Spielbetrieb im internationalen Geschäft wieder aufnehmen. Am 18.2. treffen die Ukrainer in der Zwischenrunde der Europa League auf den FC Brügge, das Rückspiel findet eine Woche später statt. Neben Rodrigues ist auch Christopher Martins mit den Young Boys Bern noch in der Europa League vertreten. Die Schweizer treffen am selben Tag auf Bayer 04 Leverkusen.

**Basketball:** Auch wenn noch niemand so richtig weiß, wann und wie die Saison 2020/21 hierzulande fortgesetzt wird, steht fest,

dass die Herren-Nationalmannschaft im Februar ihr letztes Zeitfenster der WM-Vorqualifikation im Kosovo bestreiten wird. Und hier wollen die FLBB-Herren erstmals unter Trainer Ken Diederich zwei Siege in einer Kampagne einfahren, nach dem Sieg gegen die Slowakei im November ein durchaus realistisches Ziel. Alex Laurent steht unterdessen zum Abschluss 2020 mit dem österreichischen Erstligisten Klosterneuburg an der Tabellenspitze und Anne Simon möchte es mit der University of Maine bis ins NCAA-Turnier schaffen. Die Auslands-Basketballer sollte man demnach im Auge behalten.

## MÄRZ

**Radsport:** Im März nimmt die World Tour richtig Fahrt auf. Nachdem das Omloop Het Nieuwsblad (27.2.) bereits im Februar veranstaltet wurde, steht nun die Strade Bianche (6.3.) an. Es folgen die Etappenrennen Paris-Nice (7.3.-14.3.) und Tirreno-Adriatico (10.3.-16.3.), bei denen sich bekanntlich auch die Klassiker-Spezialisten auf die wichtigsten Rennen im Frühjahr vorbereiten. Am 20.3. findet dann mit Mailand-Sanremo das erste Monument des Jahres statt. Es folgen fast im Zwei-Tage-Takt die Rennen in Belgien: Driedaagse Brugge-De Panne (24.3.), E3 Saxo Bank Classic (26.3.), Gent-Wevelgem (28.3.) und A travers la Flandre (31.3.).

**Handball-WM-Quali:** Im März tritt die Handball-Nationalmannschaft der Frauen in der WM-Qualifikation auf heimischem Boden gegen die Ukraine, die Slowakei und Israel an. Die drei Gruppenspiele der Luxemburgerinnen werden zwischen dem 19. und 21. März in Turnierform in der Coque ausgetragen. Die Qualifikationsspiele sollten eigentlich bereits im vergangenen

## JANUAR



Foto: Anouk Flesch

## FEBRUAR



Foto: Jeff Lahr

## MÄRZ



Foto: Gerry Schmit

## APRIL



Foto: Gerry Schmit



Dezember stattfinden, mussten aber Corona-bedingt verlegt werden.

**Fußball:** Auftakt der Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2022 in Katar. Luxemburg trägt am 24. März zunächst ein Auswärtsspiel gegen die Gastmannschaft Katar aus. Der Austragungsort ist noch nicht bekannt. Drei Tage später beginnt die Quali mit einem weiteren Auswärtsspiel gegen Irland (27. März). Am 30. März folgt das Heimspiel-Highlight gegen Portugal. Ob dieses im neuen Nationalstadion auf Cloche d'Or ausgetragen wird, und ob überhaupt Zuschauer dabei sein können, kann zurzeit keiner so recht voraussagen. Serbien und Aserbaidschan sind die zwei anderen Gegner in der Gruppe A.

**Euro Meet:** Traditionell fand das Euro Meet in den vergangenen Jahren immer im Januar statt, für die 23. Ausgabe muss allerdings umgeplant werden. Denn die Organisatoren teilten bereits Anfang Dezember mit, dass man das Datum im Januar aufgrund der Corona-Restriktionen nicht halten kann und die Austragung um zwei Monate verschoben wird. Die nationale sowie internationale Schwimm-Elite sollen sich nun vom 19. bis 21. März in der Coque treffen.

#### APRIL

**Radsport:** Der April steht ganz im Zeichen der Frühjahrsklassiker. Sowohl bei der Tour de Flandres (4.4.) als auch bei Paris-Roubaix (11.4.), dem Amstel Gold Race (18.4.), der Flèche Wallonne (21.4.) und Lüttich-Bastogne-Lüttich (25.4.) könnten die luxemburgischen Radprofis den Rennen ihren Stempel aufdrücken. Gespannt wird man auf die Taktik von Ag2r-Citroën sein dürfen, die mit Bob Jungels, Greg van Avermaet und Oliver Naesen gleich mehrere Kandidaten in seinen Reihen hat, die vorne mitfahren können. Interessant wird auch die Leistung von Jempy Drucker zu beobachten sein, der vor allem auf Kopfsteinpflaster mit den Besten der Welt mitfahren kann. Der 34-jährige gehört seit dieser Saison dem Team Cofidis an. Doch auch Alex Kirsch (Trek-Segafredo) oder Kevin Geniets (Groupama-FDJ) könnten bei diesen Rennen für ihre Teams von großer Bedeutung werden.

**Turnen:** Für die FLGym-Turnerinnen Chiara Castellucci, Céleste Mordenti und Lola Schleich stehen gerade einmal vier Monate nach der Europameisterschaft in Mersin die nächsten kontinentalen Meisterschaften in Basel (21.-25. April) auf dem Programm. Hier wird es für die europäischen Top-Turner noch um die letzten Plätze für die Olympischen Spiele in Tokio (im Oktober) gehen, für das FLGym-Trio wird sich der Blick hingegen vielmehr Richtung WM richten. Diese findet vom 18. bis zum 24. Oktober in Kitakyushu statt und die EM dürfte mit ausschlaggebend sein, ob und wie viele Turnerinnen die FLGym nach Japan schicken wird. Bei der letzten WM 2019 in Stuttgart war Céleste Mordenti die einzige luxemburgische Teilnehmerin.

#### MAI

**Volleyball:** Der Luxemburger Kamil Rychlicki könnte am 1. Mai den Champions-League-Titel mit seinem italienischen Verein Lube Civitanova verteidigen. Die Italiener gewannen die Königsklasse in der Saison 2018/19, im letzten Jahr wurde der Wettbewerb aufgrund der Corona-Pandemie abgebrochen. In diesem Jahr ist das Team weiter auf Kurs Titelverteidigung. In der Gruppe steht man souverän nach drei Spielen mit neun Punkten an der Spitze. Die drei Rückspiele werden vom 9. bis zum 11. Februar stattfinden.

**Radsport:** Nachdem die Flèche du Sud (2.2) im letzten Jahr aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, hoffen die Veranstalter in diesem Jahr auf grünes Licht. Geplant ist, dass das Rennen vom 12. bis zum 16. Mai ausgetragen werden soll.

**Tennis:** Der zweite Grand Slam des Jahres findet vom 23.5. bis zum 6.6. in Paris statt. Rafael Nadal könnte nach vier aufeinanderfolgenden Siegen das Quintett perfekt machen – dies schaffte er bereits von 2010 bis 2014.

**Fußball:** Das Champions-League-Finale findet am 29. Mai im Atatürk-Olympiastadion in Istanbul statt, das Endspiel der Europa League drei Tage vorher im Miejski-Stadion im polnischen Danzig. In Luxemburg sollte die BGL Ligue Ende Mai in ihren letzten Zügen sein.

#### JUNI

**Fußball-EM:** Vom 11. Juni bis

11. Juli findet die Fußball-Europameisterschaft in elf europäischen Städten statt. Ob Zuschauer zugelassen werden, kann derzeit noch keiner voraussagen. 24 Nationalmannschaften werden an der Endrunde teilnehmen. Das Turnier hätte eigentlich bereits 2020 stattfinden sollen, wurde allerdings wegen der Pandemie abgesagt.

**Tischtennis:** In diesem Jahr findet die Einzel-Europameisterschaft in Warschau statt (21.6.-27.6.), ehe vom 28.9. bis zum 3.10. die Team-EM in Cluj-Napoca ausgetragen wird.

**Tour de France:** Der „Grand départ“ steigt in diesem Jahr am 26. Juni in Brest. In 21 Etappen müssen die Fahrer zwei Einzelzeitfahren bewältigen. Gleich fünf Etappen führen in die Pyrenäen und zwei in die Alpen. Das Highlight aller Radsportfans endet nach 3.383 Kilometern am 18. Juli traditionell auf den Champs-Élysées in Paris. Bob Jungels könnte in diesem Jahr erneut Etappensiege anvisieren und dabei auf Unterstützung seiner neuen Mannschaft Ag2r-Citroën hoffen. Die Franzosen haben in diesem Jahr nach dem Abgang von Romain Bardet keinen echten Kapitän für die Gesamtwertung dabei. Auch Alex Kirsch könnte an der „Grande boucle“ teilnehmen. Im letzten Jahr stand er im erweiterten Kader von Trek-Segafredo, wurde aber dann nicht nominiert.

#### JULI

**Olympia:** Eigentlich sollten die Olympischen Spiele bereits 2020 stattfinden, wurden aber wie viele andere Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie verlegt. Vom 23. Juli bis 8. August 2021 messen sich die besten Athleten der Welt nun in Japan. Wie viele Sportler die Luxemburger Farben dort vertreten werden, ist allerdings noch nicht klar. Bisher haben sich Raphaël Stacchiotti, Christine Majerus, Nicolas Wagner, Bob Bertemes und Nia Xia Lian bereits qualifiziert, zudem wird es zwei weitere Starter beim Radsportrennen geben. Mehrere Luxemburger haben aber in den kommenden Monaten noch die Möglichkeit, sich zu qualifizieren.

#### AUGUST

**Paralympics:** Genau wie Olympia wurden auch die Paralympischen Sommerspiele in Tokio verschoben. Diese finden in diesem Jahr vom 24.8. bis zum 6.9. statt. Die Paralympics sind neben

Olympia und der Fußball-WM das drittgrößte Sportfest der Welt

**Randsportarten:** Sie haben einen deutlich kleineren Zuschauerkreis, dennoch werden auch die Judokas und Indica-Spezialisten in diesem Jahr jeweils ein großes Highlight in Luxemburg organisieren. Den Anfang wird die Federball-Sportart im August machen (sofern das Turnier nicht verlegt wird), im September findet die U21-Europameisterschaft im Judo in der Coque statt.

**Fußball:** Verläuft alles wie geplant, beginnt die BGL Ligue 2021/22 traditionell am ersten oder zweiten August-Wochenende. Während dieser Phase werden die nationalen Vertreter auch erstmals in der neu geschaffenen UEFA Conference League an den Start gehen. Nationen wie Luxemburg, die in der UEFA-Fünfjahreswertung schlechter platziert sind als Rang 15, können sich seit dieser Saison nicht mehr für die Europa League qualifizieren. Eine Ausnahme bilden die Verlierer aus der Champions-League-Qualifikation. Insgesamt beteiligen sich 138 Mannschaften an der Qualifikation.

#### SEPTEMBER

**Tour de Luxembourg:** Nach 2020 findet die Tour de Luxembourg auch in diesem Jahr im Spätsommer statt und gehört erneut zur UCI-Kategorie ProSeries. Das Rennen quer durch Luxemburg wird zwischen dem 14. und 18. September ausgetragen. **Außerdem findet die Weltmeisterschaft im September statt, die in diesem Jahr eine Angelegenheit für Klassiker-Spezialisten wird. Die 100. Straßen-WM wird vom 18.9. bis 26.9. in Flandern stattfinden.**

#### OKTOBER

**Radsport:** Zum Abschluss der Straßen-Saison stehen gleich noch zwei World-Tour Rennen auf dem Programm. Am 9.10. steht die Lombardei-Rundfahrt an, dann folgt die Gree-Tour of Guangxi (14.-19.10.) in China.

#### NOVEMBER

**Fußball:** Am 14. November steht für die luxemburgische Nationalmannschaft das letzte Spiel in der WM-Qualifikation an. Das Team um Kapitän Laurent Jans empfängt dann die Mannschaft aus Irland.

#### DEZEMBER

**Formel 1:** Eine intensive Formel-1-Saison endet am 5.12. in Dubai. Zuletzt gewann Lewis Hamilton den WM-Titel viermal in Folge.

#### MAI



Foto: Gerry Schmit

#### JULI



Foto: Gerry Schmit

#### SEPTEMBER



Foto: Anouk Flesch

#### NOVEMBER



Foto: Jeff Lahr



## SPORT-SEKUNDE

San Francisco Foto: AFP/Ezra Shaw



Eine wohlverdiente Siegerdusche nach der 62-Punkte-Gala von Stephen Curry (l.) (siehe auch Artikel unten rechts)

## KURZ UND KNAPP

## Gefährdet

TINA WELTER &amp; CO.

Während die Bundesliga der Herren wegen der WM in Ägypten in der Winterpause ist, läuft bei den Damen der Spielbetrieb weiter. Der Göppinger Trainer Alexander Knezevic wollte im ersten Heimspiel 2021 gegen Oldenburg unbedingt den doppelten Punktgewinn einfahren, um etwas Luft im Abstiegs-kampf zu schaffen. Doch zum Leidwesen der Göppinger sollte es knapp nicht reichen. Eine schon fast skandalöse Fehlentscheidung der Schiedsrichter Sekunden vor Schluss verhinderte den Ausgleich. So blieb es beim knappen 24:23-Sieg der Gäste aus Oldenburg. Tina Welter stand in der Anfangssieben, lieferte eine hervorragende Leistung ab und gehörte mit vier Toren zu den erfolgreichsten Werferinnen ihres Teams. Göppingen bleibt in der Tabelle auf dem 14. Platz. (fs)

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Hoffnung für Barreiro und Mainz – jetzt kommt „Retter“ Svensson

Der krisengeschüttelte FSV Mainz 05 rüstet sich für die Aufholjagd, das neue Führungstrio ist komplett: Ex-Profi Bo Svensson (41) übernimmt als Trainer beim Tabellenvorletzten und soll den Absturz des Vereins des Luxemburger Nationalspielers Leandro Barreiro in die Zweitklassigkeit verhindern. Der Krisenklub vom Bruchweg bestätigte die Verpflichtung des „Retters“ einen Tag nach dem 2:5 (2:0) bei Rekordmeister Bayern München.

„Bo bringt alle Qualitäten mit, die wir uns für die Besetzung unseres Trainerpostens wünschen. Er weiß, wie sich unser Fußball anfühlen muss“, sagte der erst kürzlich zurückgekehrte Sportvorstand Christian Heidel. Heute (12.00 Uhr) wird der

frühere Mainzer Profi sowie Junioren- und Co-Trainer als Chef vorgestellt. Bei seinem Wechsel 2019 zum österreichischen Zweitligisten FC Liefering kassierten die Mainzer angeblich 1,5 Millionen Euro, die Lieferung nun wohl zurückerhält.

Svensson habe „den Trainerjob in unserem Nachwuchsleistungszentrum von der Pike auf gelernt und zusätzlich als aktiver Profi die Arbeit von Trainern wie Jürgen Klopp und Thomas Tuchel kennengelernt“, sagte Heidel: „Wir sind überzeugt, dass er über die Persönlichkeit und Durchsetzungsstärke verfügt, dieses Wissen auch auf die Mannschaft zu übertragen.“

Der Däne, der nach Achim Beierlorzer, Jan-Moritz Lichte und Jan Siewert bereits der vierte

Trainer dieses Jahres in Mainz ist, übernimmt ein Team, das sich offenbar gegen den drohenden Abstieg stemmen will. Nach der Rückkehr des verehrten Heidel und von Ex-Trainer Martin Schmidt als Sportdirektor scheint sich Aufbruchsstimmung am Bruchweg auszubreiten. Mit Svensson, dem dritten Rückkehrer im Bunde, soll die Wende gelingen.

Auch der neue Trainer dürfte über den aufmüpfigen Auftritt der Mainzer in München gestaunt haben. Ausgerechnet bei den Bayern spielte das Team die „beste“ Halbzeit „der bisherigen Saison. Es war Wahnsinn, wie die Jungs sich reingehauen haben“, schwärmte Schlussmann Finn Dahmen. Trotz des am Ende deutlichen Ergeb-

nisses sendeten die Rhein Hessen vor dem Start des neuen Chefs ein Lebenszeichen im Abstiegs-kampf.

Im Gegensatz zu einigen trostlosen Leistungen vor der Winterpause steckte Leben in der Mannschaft – auf und neben dem Feld. „Es war Wahnsinn, wie die Jungs vorne gekämpft haben, wir haben uns gegenseitig gepusht“, sagte Bundesliga-Debütant Dahmen. Schon im Derby gegen Eintracht Frankfurt am Samstag (15.30 Uhr/Sky) muss es der neue Coach richten. Auf ihn wartet angesichts von nur sechs Punkten aus 14 Spielen eine Mammutaufgabe. Doch im Team ist immerhin die Zuversicht zurück. (SID)

## Al-Attiyah siegt

RALLYE DAKAR

Das Favoritenduell zwischen Toyota und den Minis vom Team X-Raid kommt bei der 43. Rallye Dakar in Fahrt. Auf der zweiten Etappe des Spektakels in der Wüste von Saudi-Arabien setzte sich der dreimalige Gesamtsieger Nasser Al-Attiyah in seinem Toyota Hilux durch und erhöhte den Druck auf die Spitze der Gesamtwertung.

Der Katarer, der 2011, 2015 und 2019 triumphiert hatte, machte auf den 457 Wertungskilometern am Montag 2:35 Minuten Rückstand gut und liegt im Ranking als Dritter nun noch 9:14 Minuten hinter dem neuen Spitzenreiter Stéphane Peterhansel. Der Rekordchampion aus Frankreich fuhr im Mini am Montag die zweitbeste Zeit und schob sich im internen Duell des deutschen X-Raid-Teams am Auftaktsieger Carlos Sainz vorbei. Der Spanier liegt 6:37 Minuten hinter Peterhansel.

## Krisenstimmung und Negativrekord

BLICK AUF DIE INSEL Chelsea verliert öfter als erwartet, von Sheffield erwartet niemand mehr etwas

Marc Schonckert

Gewinner der beiden letzten Spieltage waren die Vereine aus Manchester, wobei United wieder Anschluss an die Tabellenspitze fand und City, mit zwei Spielen weniger, ebenso imponierend aufgeholt hat. Vier Niederlagen in sechs Spielen hat dagegen Chelsea einstecken müssen, trotz der vielen Stars, die für viel Geld verpflichtet wurden.

Dass Werner und Havertz aus der Bundesliga kommen, hätte vor allzu großem Optimismus warnen müssen. Dass Klub-Besitzer Abramowitsch schon Manager bei viel besserem Tabellenplatz entlassen hat, ist

für Manager Frank Lampard kein gutes Zeichen.

Da hat es ein Chris Wilder bei Sheffield United schon leichter. Seine Mannschaft stellte soeben mit null Siegen in 17 Meisterschaftsspielen einen Rekord in der Premier League auf und ist Tabellenletzter mit zwei Punkten. Doch niemand kommt auf die Idee, dass der Manager an dieser Misere schuld hat. Natürlich ist in diesem Geschäft kein Manager seines Postens sicher. Bisher hat die Vereinsleitung dem braven Chris Wilder auch noch nicht öffentlich das Vertrauen ausgesprochen, was im bezahlten Fußball ja bekanntlich eine sichere Ankündigung einer bevorstehenden Entlassung

wäre. Eher wird er da nächste Saison eine Liga tiefer in Bedrängnis kommen, wenn Sheffield als fast sicherer Absteiger gegen 25 andere blutrünstige Teams um den Wiederaufstieg spielt. Klar, dass Sheffield letzte Saison über seine Verhältnisse gelebt hat. Ähnliches war zuvor schon Huddersfield und Bournemouth passiert, obwohl Bournemouth mehr mit Spielkultur aufgetrumpft hatte als eine Holzfallermannschaft wie Huddersfield.

Nicht unmöglich, dass auch ein Leeds nächste Saison von einem nachhaltigen Kräfteverschleiß bedroht wird. Was dessen Manager Bielsa von seinen Jungs im Training verlangt, hört man

an den Aussagen einiger Spieler, die jedes Meisterschaftsspiel als eine Erholung zum Trainingsalltag bezeichnen. Leeds ist die Attraktion der Premier League, die Mannschaft spielt Vollgas, hat die längsten Laufwege und die meisten Sprints aufzuweisen, aber auch eine Menge Gegentore.

Nur West Brom kassierte mehr Treffer als das oft ungestüme Leeds. „Ihr Spielkonzept ist leicht zu durchschauen, aber dagegen anzukommen, ist nicht immer einfach“, sagte Mourinho nach dem klaren 3:0-Sieg von Tottenham grinsend. Wobei Leeds wie so oft mehr Torchancen als der Gegner herausgespielt hatte.



## 62 Punkte

NBA-STAR CURRY

Stephen Currys persönliche Bestleistung von 62 Punkten, acht Dreier und der 80. verwandelte Freiwurf in Folge waren die Marken, die am Sonntag für Stauern sorgten. „Ich habe mir das nie als Ziel gesetzt, ich bin einfach nur aufgeregt, in dieser Atmosphäre auf höchstem Level zu spielen“, sagte der Guard der Golden State Warriors nach dem 137:122-Erfolg gegen die Portland Trail Blazers in der NBA. Curry ist einer der besten Distanzschützen der NBA-Historie. Das bewies der 32-Jährige aus Akron/Ohio zuletzt im Training. In einem weltweit viel beachteten Video verwandelte er innerhalb von fünf Minuten 105 Dreier, ohne Fehlversuch! Viele Dreier-Statistiken der NBA führt Curry an, gegen Portland verwandelte er zum 49. Mal in seiner Karriere acht Dreierwürfe in einem Spiel.